

Die Referentinnen:

Margherita Bettoni

(Investigativjournalistin mit den Schwerpunkten organisierte Kriminalität und sexualisierte Gewalt)

Margherita Bettoni ist Co-Autorin des Buches „Alle drei Tage – Warum Männer Frauen töten und was wir dagegen tun können“. Für ihre Recherchen über Femizide (Frauenmorde) hat sie den Marlies-Hesse-Nachwuchspreis, den Migration Media Award und den Grimme Online Award gewonnen. Margherita Bettoni zeigt in dem Vortrag, dass die Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts auch bei uns ein ernsthaftes gesamtgesellschaftliches Problem ist.

Nora Stein

(Landeskoordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ in Niedersachsen)

Frau Stein ist in der Landeskoordinierungsstelle für die Bestandsaufnahme, Information, Vernetzung und Praxisbegleitung zur Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes zuständig und wird über die Situation in Niedersachsen und die Aktivitäten zur Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes berichten.

Anmeldung / Informationen:

Tagungsort Diakonissen-Mutterhaus
Buhrfeindsaal
 Elise-Averdieck-Str. 17
 27356 Rotenburg (Wümme)

Anmeldung (verbindlich) bis zum **28.01.2022 per E-Mail:**
 fachtag@rotenburg-wuemme.de
 (mit Angabe des gewünschten Workshops sowie einer Ersatz-Option)

Teilnahmegebühr 20,- €

Überweisung bis zum 04.02.2022
 auf folgendes Konto:
 Sparkasse Rotenburg Osterholz
 IBAN: DE21 2415 1235 0026 1038 04
 Verwendungszweck:
 „111-03 Gleichstellung-Entgelte“

! Sollte der Fachtag digital stattfinden, erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung die Zugangsdaten.
 Eine Teilnahmebescheinigung kann auf Wunsch ausgestellt werden.

Der Fachtag ist ein
 Gemeinschaftsprojekt von:



Diakonisches Werk
 des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg



Landkreis Rotenburg (Wümme)
 (Gleichstellungsbeauftragte)



Stadt Rotenburg (Wümme)
 (Gleichstellungsbeauftragte)

GEWALTSCHUTZ geht uns alle an

11 Jahre Istanbul-Konvention zur Überwindung
 von Gewalt gegen Frauen und Mädchen



Montag, 14. Februar 2022
 von 9.00 – 15.00 Uhr

Buhrfeindsaal, Diakonissen-Mutterhaus
 Elise-Averdieck-Str. 17, 27356 Rotenburg (Wümme)

! **ACHTUNG:**
 falls die Corona-Situation es erforderlich macht,
 findet der Fachtag digital als ZOOM-Konferenz statt.

Was genau ist die Istanbul Konvention und warum ist sie so wichtig?

Das „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (kurz: Istanbul Konvention) wurde im Mai 2011 durch die Mitgliedsstaaten des Europarats verabschiedet und ist im Jahr 2014 in Kraft getreten. Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, offensiv gegen alle Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gegen häusliche Gewalt vorzugehen. Explizit genannt werden psychische Gewalt, Nachstellung, körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Zwangsheirat, Genitalverstümmelung, Zwangsabtreibung und Zwangssterilisation sowie sexuelle Belästigung.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet Gewalt gegen Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken von Frauen. Auch in Deutschland wird etwa jede vierte Frau mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner.

Deutschland ist der Istanbul Konvention im Februar 2018 beigetreten und hat sich somit verpflichtet, diese umzusetzen – das gilt für alle staatlichen Ebenen: Bund, Länder und Kommunen. Die Umsetzung erfordert Maßnahmen in vielen Bereichen: Die Vertragsparteien müssen einerseits Opfer durch spezielle Hilfsdienste und Einrichtungen (z. B. Frauenhäuser) sowie Sofortschutzmaßnahmen (z. B. Kontakt- und Näherungsverbote) vor weiterer Gewalt schützen. Andererseits ist eine effektive Strafverfolgung sicherzustellen. Einen großen Raum nimmt darüber hinaus die Prävention ein.

Der Fachtag dient dazu, die Ziele der Istanbul Konvention auch in Rotenburg bekannt zu machen. Er bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Gewaltschutz und seinen vielen Facetten auseinanderzusetzen und auszutauschen.

PROGRAMM

- 8:30 Uhr** **Registrierung/Anmeldung**
- 9:00 Uhr** **Grußworte**
Marco Prietz, Landrat
Torsten Oestmann, Bürgermeister
Dr. Michael Blömer Superintendent
sowie Begrüßung und Organisatorisches durch die Veranstalterinnen
- 9:30 Uhr** **FACH-VORTRAG:**
„Häusliche Gewalt in Partnerschaften – eine Bestandsaufnahme“
(Nora Stein, Landeskoordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ in Niedersachsen)
- 10:15 Uhr** **Kaffeepause**
- 10:45 Uhr** **FACH-VORTRAG:**
„Alle drei Tage – Warum Männer Frauen töten und was wir dagegen tun können“
(Margherita Bettoni, Mitautorin des Buches „Alle drei Tage“)
- 12:00 Uhr** **Mittagspause**
(inkl. „bewegter Pause“ anlässlich One Billion Rising)
- 13:00 Uhr** **WORKSHOPS**
Workshop 1: Intervention bei häuslicher Gewalt
(Moderation: Polizei Rotenburg und Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, BISS)
Workshop 2: Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt
(Moderation: Wildwasser)
Workshop 3: Täterarbeit Häusliche Gewalt: Von Aufgaben bis Zusammenarbeit
(Moderation: Verena Wilkening, Männerbüro Hannover)
Workshop 4: Häusliche Gewalt verhindern – Ansätze zur Prävention
(Moderation: Nora Stein, Landeskoordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ in Niedersachsen)
- 14:30 Uhr** **Fazit aus den Workshops im Plenum**
- 15:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

DIE WORKSHOPS:

Nach der Mittagspause können Sie sich vertiefend in vier Workshops mit folgenden Themen beschäftigen:

Workshop 1: Intervention bei Häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt betrifft Personen jeden Geschlechts und Alters. Sie findet meist innerhalb der Familie statt, kann aber auch Personen aus aktuellen oder ehemaligen Beziehungen betreffen. Im Workshop werden u. a. folgende Fragen thematisiert: Welche Möglichkeiten haben Betroffene, um sich aus der Gewaltbeziehung zu befreien? Wie kann die Polizei helfen? Welche Unterstützung bietet das Frauenhaus und die Beratungsstelle BISS? Wie kann die Problematik mit der Betroffenen angesprochen werden?

Workshop 2: Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt findet am häufigsten im sozialen Nahbereich der Betroffenen statt. Umso wichtiger sind schützende Strukturen, die einen sicheren Raum für alle schaffen und es Betroffenen leichter machen, sich anzuvertrauen. In diesem Workshop werden zunächst Grundlagen zu sexualisierter Gewalt erörtert und anschließend auf die Funktion und die verschiedenen Bausteine eines Schutzkonzeptes eingegangen.

Workshop 3: Täterarbeit Häusliche Gewalt: Von Aufgaben bis Zusammenarbeit

Die Täterarbeit Häusliche Gewalt ist Teil der Interventionskette, die ein konsequentes und effizientes Vorgehen in der Täterarbeit sicherstellt. Ziel es ist, den Kreislauf häuslicher Gewalt durch opferparteiliche, konfrontative Arbeit zu unterbrechen. In diesem Workshop wird also sowohl die Täterarbeit des Männerbüros, als auch die dazugehörige Netzwerkarbeit vorgestellt werden.

Workshop 4: Häusliche Gewalt verhindern

In dem Workshop werden basierend auf aktuellen Erkenntnissen aus Forschung und Praxis Ansätze zur Prävention häuslicher Gewalt vorgestellt und gemeinsam diskutiert, wie insbesondere Frauen und Mädchen zukünftig besser vor Gewalt geschützt werden können.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten und wählen sie zusätzlich noch eine Alternative, falls der Workshop schon belegt ist.